



Die Studienkommission der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule verordnet gemäß dem Bundesgesetz über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihre Studien (Hochschulgesetz 2005) und der Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Grundsätze für die nähere Gestaltung der Curricula einschließlich der Prüfungsordnungen (Hochschul-Curriculaverordnung – HCV) das Curriculum für den

Lehrgang für Ausbildungslehrer/innen und Mentor/inn/en (Professionell begleiten in der Primar- und Sekundarstufe)

Klagenfurt, 28.01.2015

Inhalt

1	Qualifikationsprofil.....	3
1.1	Leitgedanken und Bildungsziele.....	3
1.1.1	Tabellarische Darstellung der allgemeinen Bildungsziele	5
2	Angaben zum Begutachtungsverfahren	6
2.1	Dauer des Begutachtungsverfahrens.....	6
2.2	Ergebnisse	6
3	Curriculum - Allgemeines.....	6
3.1	Umfang und Dauer des Lehrgangs	6
3.2	Selbststudienanteile	6
3.3	Abschluss des Lehrgangs	6
4	Kompetenzenkatalog	7
5	Zulassungsvoraussetzungen	8
6	Reihungskriterien	8
7	Anrechnungen	8
8	Modulraster	8
9	Tabellarische Modul- und Lehrveranstaltungübersicht	9
10	Modulbeschreibungen.....	10
10.1	LG11AM – Grundlagen	10
10.2	LG21AM - Beratung und Coaching	13
10.3	LG31AM - (Fach-)Didaktisches Planen und Handeln	16
10.4	LG41AM - Hospitation und Forschung	19
11	Prüfungsordnung.....	22
11.1	Geltungsbereich	22
11.2	Informationspflicht	22
11.3	Anmeldeerfordernisse	23
11.4	Modulabschluss.....	23
11.5	Bestellungsweise der Prüferinnen und Prüfer	23
11.6	Generelle Beurteilungskriterien	23
11.7	Ablegung, Beurteilung und Beurkundung von Prüfungen	23
11.8	Wiederholungen von Prüfungen	23
11.9	Rechtsschutz bei und Nichtigerklärung von Beurteilungen	23
11.10	Reflective Paper	24
11.11	Abschluss des Lehrgangs	24
12	Schlussbemerkungen.....	24
12.1	In-Kraft-Treten.....	24

1 Qualifikationsprofil

1.1 Leitgedanken und Bildungsziele

Viele Lehrer/innen sind sich ihrer Verantwortung bewusst, dass sie die Zukunft der Kinder und Jugendlichen mitgestalten, indem sie wesentlich dazu beitragen, diese im Idealfall zu kompetenten, selbstbewussten, verantwortungsvollen und leistungsbereiten Menschen zu erziehen. Die entsprechende pädagogische und fachliche Gestaltung, der Einsatz verschiedenster Erziehungs-, Lehr- und Lernmethoden sowie eine umfassende Diagnosekompetenz sind dafür notwendig.

Erziehen, Bilden, Lehren und Lernen lassen sich vielfältig definieren und in Zusammenhang bringen. Es kommt dabei besonders auch auf persönliche Erfahrungen und die daraus entwickelten Einstellungen und Werthaltungen an. Nur solche Kompetenzen werden dauerhaft erworben, die in Übereinstimmung mit der eigenen Persönlichkeit sind. Nicht die Routine in pädagogischen Berufen bürgt für Qualität, sondern ein professionelles Selbst, das unter günstigen Arbeitsbedingungen seine eigene Entwicklung im Blickfeld haben soll. Diesen Ansprüchen gerecht zu werden, dazu soll dieser Lehrgang, der auf der wissenschaftlichen Basis der konstruktivistischen Pädagogik und der Aktionsforschung bzw. Praxisforschung beruht, beitragen.

Pädagogische Institutionen müssen als „Lernwerkstätten“ mit der Möglichkeit zur ständigen Weiterentwicklung aller Beteiligten gesehen werden. Wird forschendes Lernen angeregt, ist dies eine grundlegende Verbesserung der pädagogischen und schulpraktischen Ausbildung und bietet angehenden Lehrer/innen Anleitung und Orientierung, wie sie selbst Experten/innen des Lehrens, Lernens, Erziehens, Bildens bzw. Unterrichtens werden.

Der „Lehrgang für Ausbildungslehrer/innen und Mentor/inn/en“ befähigt erfahrene Lehrkräfte

- zum professionellen Aufbau von förderlichen Beziehungen mit Studierenden oder Kolleginnen bzw. Kollegen in der Induktionsphase mit dem Ziel, sie in ihrer professionellen Entwicklung zu kompetenten und reflexiven Praktikerinnen und Praktikern zu unterstützen und zu begleiten (siehe Upgrading 2 auf 30 ECTS, 7 Anrechnungen, Seite 8).
- zur fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Begleitung von Studierenden in der Ausbildung zum Lehramt (Pädagogisch Praktische Studien) und zur Erstellung von Gutachten über deren Lernerfolg.

Die Schwerpunkte der Ausbildung liegen bei folgenden Bildungszielen:

- Ein reflektiertes Professionsverständnis haben und sich der Rolle als Mentor/in / Ausbildungslehrer/in bewusst sein.
- Kommunikation und Kooperation auf den unterschiedlichen Ebenen des Systems Schule gestalten und situationsadäquat einsetzen.
- In einem entwicklungsförderlichen Setting, gezielte pädagogische Interventionen im Sinne von Mentoring setzen.
- Ein reflektiertes Verständnis von Zielen und Methoden des Unterrichts, der Erziehung und des Lernens haben.
- Sich mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen im Hinblick auf Erziehung, Bildung, Lehren und Lernen auseinandersetzen.
- Organisationstheoretische und systemische Abläufe in Beratungssituationen zielgerichtet berücksichtigen.

Die Kategorien Sprache, Gender und Diversität werden in allen Aspekten des Lehrgangs mitberücksichtigt!

DAUER

4 Semester, 24 ECTS. In der Curriculum-Entwicklung wurde darauf geachtet, dass ein erweitertes Angebot, für einen eventuellen Bachelorabschluss oder ein Masterabschluss, mitgeplant wurde.

START des Lehrgangs

Der Lehrgang soll im Wintersemester des Studienjahres 2015/16 gestartet werden. Der Bedarf ist gemäß Absprache mit dem Bundesministerium für Unterricht, Bildung und Frauen (BMBWF) und dem Landesschulrat für Kärnten gegeben.

Die unbetreuten Selbststudienanteile in den einzelnen Modulen überschreiten 50% des Gesamtworkloads. Der Zeitaufwand für den Lehrveranstaltungsbesuch an Pädagogischen Hochschulen liegt unter 50% des Gesamtworkloads.

VERANTWORTLICHKEITEN

Der Lehrgang für Ausbildungslehrer/innen und Mentor/inn/en wurde am Institut für Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Pädagogik der Sekundarstufe unter der Leitung von Mag. MAS Edith Erlacher-Zeitlinger und einem institutsübergreifenden Team konzipiert.

Ansprechpersonen für die einzelnen Schultypen an der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule sind:

Lehrgangsleitung:

Prof. Mag. Dr. Ingrid Stüfler

E-Mail: ingrid.stuefler@aon.at

Mobil: 0664 73651369

Institutsleitung:

Mag. MAS Edith Erlacher-Zeitlinger

E-Mail: edith.erlacher@ph-kaernten.ac.at

Tel.: 0463/508 508 DW 200

Mobil: 0664 96 55 117

Kooperationspartner

- Schulaufsicht
- Partnerschulen
- Alpen Adria Universität Klagenfurt

1.1.1 Tabellarische Darstellung der allgemeinen Bildungsziele

Allgemeine Bildungsziele nach § 3 HCV	Modul
<p>Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Lehrgangphilosophie, die Lehrgangsziele und Lehrgangsinhalte - kennen die rechtlichen Grundlagen - können die verschiedenen Rollen und Aufgabenfelder einer Mentorin, eines Mentors einer Ausbildungslehrerin bzw. eines Ausbildungslehrers/einer erläutern und analysieren - können Theorien der Kommunikation, der Interaktion, des Konfliktmanagements, des Feedbacks und der Reflexion erklären und anwenden - analysieren und reflektieren ihre eigenen Erwartungshaltungen, Kompetenzen, Lernfelder und Entwicklungsziele als Lehrer/in und stellen diese in Verbindung mit jenen des Mentoring-Konzeptes - klären ihre eigene Rolle bei der Unterstützung der didaktischen Planung und bei der Benotung der Studierenden bzw. der Vertragslehrperson in der Induktionsphase - können Praxisforschung/Aktionsforschung/Lesson Studies anwenden 	<p>Modul 1 LG11AM Grundlagen</p>
<ul style="list-style-type: none"> - können Instrumente der Beobachtung von Lehr- und Lernprozessen einsetzen - können Modelle der professionellen Beratung erklären und anwenden - reflektieren ihre Bewertungskriterien für Lehr- und Lernprozesse - hospitieren bei Kolleginnen bzw. Kollegen - besprechen Unterricht, Bildungs- und Erziehungsarbeit mit ihren Studierenden bzw. der Vertragslehrperson in der Induktionsphase - analysieren die eigene Kompetenz als Lehrer/in in Verbindung mit dem Aufgabenfeld des Mentoring - vertiefen ihr Knowhow und konzipieren und erarbeiten ein eigenes Forschungsprojekt 	<p>Modul 2 LG21AM Beratung und Coaching</p>
<ul style="list-style-type: none"> - können kompetenz- und ergebnisorientierten Unterricht planen, durchführen und evaluieren - kennen aktuelle didaktische Entwicklungen (z. B. Standards, Standardisierte kompetenzorientierte Reife- und Diplomprüfung) und können diese in ihrem unterrichtlichen Handeln berücksichtigen - verfügen über die Kompetenz mit Diversität angemessen umzugehen - erkennen Sprache als zentrales Medium des Unterrichts in allen Fächern 	<p>Modul 3 LG31AM (Fach-)Didaktisches Planen und Handeln</p>
<ul style="list-style-type: none"> - reflektieren ihre Erfahrungen bei Hospitationen in einem Team - vertiefen sich in ihrem eigenen Forschungsvorhaben und unterstützen sich dabei gegenseitig - verfassen ein Reflektive Paper bzw. eine Forschungsarbeit mit einem Reflexionsanteil 	<p>Modul 4 LG41AM Hospitation und Forschung</p>

2 Angaben zum Begutachtungsverfahren

2.1 Dauer des Begutachtungsverfahrens

Gemäß § 42 Abs. 4 HG 2005 sind die Curricula vor der Erlassung durch die Studienkommission einem Begutachtungsverfahren zu unterziehen. Die Curricula werden über E-Mail bekannt gemacht. Diese Bekanntmachung enthält den Begutachtungszeitraum (Dauer: vierzehn Tage) und den Vermerk, dass nach Ablauf dieser Frist Bedenkenfreiheit angenommen wird.

Nach dem Abschluss des Begutachtungsverfahrens stellt die Studienkommission der Pädagogischen Hochschule Kärnten zusammenfassend fest, dass der Lehrgang für Ausbildungslehrer/innen und Mentor/inn/en bedenkenfrei angenommen werden kann.

2.2 Ergebnisse

Das vorliegende Curriculum wurde ausgehend vom "Curriculum Mentoring 2010" weiter entwickelt. In Reaktion auf Evaluationen bereits durchgeführter ähnlicher Lehrgänge wurde inhaltlich und strukturell einiges verändert. Des Weiteren wurden die geänderten Anforderungen im Ausbildungsprofil der Ausbildungslehrerin bzw. des Ausbildungslehrers integriert. Das Curriculum wurde von der Studienkommission am 28.01.2015 erlassen, vom Rektorat am 29.01.2015 genehmigt und dem Hochschulrat am 27.02.2015 zur Kenntnis gebracht.

Der Bedarf ist gemäß Absprache mit dem Bundesministerium für Unterricht, Bildung und Frauen (BMBWF) gegeben. Der beabsichtigte Beginn des Lehrgangs ist das Wintersemester 2015/16. Die vorliegende Version wurde im Studienjahr 2014/15 erstellt.

Der Lehrgang entspricht dem Leitbild der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule. Er ist berufsbegleitend konzipiert und zielt darauf ab, Personen, die im Bereich von pädagogischen Einrichtungen die Aufgabe einer Mentorin/eines Mentors bzw. eines/einer Ausbildungslehrers/in wahrnehmen wollen, jene Fähigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, welche auf die aktuellen Anforderungen von Erziehen, Bilden bzw. Unterrichten, Beobachten, Reflektieren, Forschen, Kommunizieren, Begleiten und Beraten abgestimmt sind. Der Lehrgang soll weiters Lehrer/innen für die Arbeit des Mentoring professionalisieren und rechtliche Grundlagen für ihre Tätigkeit vermitteln.

Neben dem Erwerb von theoretischem Wissen wird auch der Praxistransfer in unterschiedlichen Settings und Gruppen eingeübt sowie kognitive Flexibilität und reflektierendes Führungshandeln angeregt.

3 Curriculum - Allgemeines

3.1 Umfang und Dauer des Lehrgangs

Der Lehrgang Lehrgang für Ausbildungslehrer/innen und Mentor/inn/en ist als viersemestriges Studium konzipiert und umfasst 24 ECTS-Credits. Ausmaß und Art der einzelnen Studienfachbereiche und Lehrveranstaltungen sind aus der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

3.2 Selbststudienanteile

Die unbetreuten Selbststudienanteile in den einzelnen Modulen überschreiten 50% des Gesamtworkloads. Die Überschreitungen begründen sich in einem erhöhten Erfordernis an Eigenleistungen wie umfassende Lektüre unterschiedlicher Fachliteratur, reflexive Dokumentationen, schriftliche Berichte und Teamarbeitsphasen.

3.3 Abschluss des Lehrgangs

Nach der ordnungsgemäßen Absolvierung und positiven Beurteilung aller Module wird der „Lehrgang für Ausbildungslehrer/innen und Mentor/inn/en“ mit einer Lehrgangsbestätigung erfolgreich abgeschlossen. Die Absolvent/innen erhalten ein Zeugnis über den Lehrgang.

4 Kompetenzkatalog

Die Absolventen und Absolventinnen des Lehrganges erwerben im Zuge der Ausbildung folgende Kompetenzen:

Modul	Teilkompetenzen
Modul 1 LG11AM Grundlagen	<p>Die Ausbildungslehrerin bzw. der Ausbildungslehrer, die Mentorin, der Mentor, kann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die gesetzlichen Grundlagen, Organisationsformen und Aufgaben von Mentor/inn/en darstellen - die Zielsetzungen, Aufgaben, Rollen im Zusammenhang mit Mentoring erklären - die Philosophie des Lehrgangs nach Viktor Frankl erkennen - die Rolle(n) von Mentor/inn/en nachvollziehen - Praxisforschung/Aktionsforschung verstehen - die Aufgaben der Mentorin, des Mentors als Teil ihrer pädagogischen Professionalität sehen
Modul 2 LG21AM Beratung und Coaching	<ul style="list-style-type: none"> - Gespräche gestalten - mit Konflikten umgehen - lösungsorientiert kommunizieren - verschiedene Kommunikationssituationen theoriegeleitet vor- bzw. aufbereiten - beraten und coachen - über das damit im Zusammenhang stehende Tun reflektieren (mündlich und schriftlich) - Feedback geben und nehmen - Modelle und Methoden der Beratung verstehen und in den Alltag transferieren - kommunikationstheoretisches Wissen mit Praxiswissen verbinden - Methoden zur Beobachtung in den Hospitationen anwenden - in einer Gruppe bzw. im Team Feedback geben, nehmen bzw. den Prozess leiten und gestalten - reflektierend mit der eigenen Lehrer/innenpersönlichkeit umgehen - mit Diversität umgehen - Praxisforschung in die eigenen Handlungen integrieren - ein Forschungsprojekt initiieren, planen und durchführen
Modul 3 LG31AM (Fach-)Didaktisches Planen und Handeln	<ul style="list-style-type: none"> - verfügt über fundiertes aktuelles fachdidaktisches Wissen und kann dieses in den Unterricht transferieren - können kompetenz- und ergebnisorientierten Unterricht planen, durchführen und evaluieren - kennen aktuelle didaktische Entwicklungen (z. B. Standards, Standardisierte kompetenzorientierte Reife- und Diplomprüfung) und können diese in ihrem unterrichtlichen Handeln berücksichtigen - können komplexe an Kompetenzen orientierte Aufgabenstellungen entwickeln und die Lernprozesse begleiten - kennen Methoden der förderlichen Leistungsbeurteilung und können Lernergebnisse transparent angemessen kommunizieren - verfügen über die Kompetenz mit Diversität angemessen umzugehen - erkennen Sprache als zentrales Medium des Unterrichts in allen Fächern - erkennen Sprechen/Zuhören/Lesen und Schreiben als basale Kompetenzen des Unterrichts
Modul 4 LG41AM Hospitation und Forschung	<ul style="list-style-type: none"> - Beispiele aus der Praxis in den Lehrgang einbringen - das eigene Forschungsprojekt verschriftlichen und präsentieren - über die Hospitationserfahrungen reflektieren - die Lehrpraxis und die Erfahrungen im Zusammenhang mit ihrer Arbeit im Aufgabenfeld des Mentoring in Supervisionszusammenhängen reflektieren

5 Zulassungsvoraussetzungen

Der Lehrgang richtet sich an Lehrer/innen aller Schularten mit abgeschlossenem Studium sowie einschlägiger Ausbildung, einem aufrechten Dienstverhältnis und ausreichend Berufserfahrung.

Die Zulassung erfolgt nach positiv absolviertem Aufnahmeverfahren. Die Auswahl der Teilnehmer/innen erfolgt durch die Pädagogische Hochschule. Dabei ist auf die Ausgewogenheit der Verteilung in Bezug auf die Schularten, auf die Altersstruktur und auf ausreichend Lehrererfahrung Rücksicht zu nehmen. Die Schulaufsicht sowie die Schulleitung sollen die Bewerbung unterstützen.

6 Reihungskriterien

Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Studienplätze. Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Zulassungsbewerber/innen zum Lehrgang zugelassen werden können, entscheiden das Datum, der Schulstandort sowie die Fächer der Bewerber/innen, die im Motivationsschreiben genannt werden.

7 Anrechnungen

Im maximalen Ausmaß von 50% sind Anrechnungen von anderen vergleichbaren Studien (bzw. Studienteilen) möglich. Einschlägige, mit dem Lehrgang für Mentoring und Ausbildungslehrer/innen kompatible Fortbildungen aus dem curricularen Bereich, nicht älter als 5 Jahre, werden ab 8 UE angerechnet.

Um dem Bundesgesetz 211., Dienstrechts-Novelle 2013 – Pädagogischer Dienst (NR: GP XXV 1 AB 6 S. 7. BR: AB 9128 S. 825.) zu entsprechen, wird ein Curriculum Mentoring Upgrading 2 mit 30 ECTS erstellt. Der „Lehrgang für Ausbildungslehrer/innen und Mentor/inn/en Upgrading 1“ wird dann mit 24 ECTS angerechnet.

8 Modulraster

Die Dauer des Lehrgangs wird mit 4 Semestern bestimmt. Er umfasst 4 Module mit insgesamt 24 Credits (10,5 SWoStd.):

1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester	
6 ECTS-Credits	3,25 SWS	6 ECTS-Credits	2,25 SWS	6 ECTS-Credits	2,5 SWS	6 ECTS-Credits	2,5 SWS
6 BWG		6 BWG		6 FD		4 FD + 2 PPS	
Modul LG11AM		Modul LG21AM		Modul LG31AM		Modul LG41AM	
Grundlagen		Beratung und Coaching		(Fach-)Didaktisches Planen und Handeln		Hospitation und Forschung	

Es gibt keine Wahlpflichtmodule.
Es gibt keine lehrgangsübergreifenden Module.

Summe:	24 EC 10,5 SWoStd
---------------	------------------------------------

9 Tabellarische Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	BWG	FD	PPS	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
Modul 1: LG11AM Grundlagen												
Rechtliche, wissenschaftliche, professionsorientierte und philosophische Grundlagen	2				VS	AT	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Kommunikation, Interaktion, Konfliktmanagement, Reflexion, Feedback	2				SE	KK	1	0,125	13,5	36,5	50	2
Begleiten, beraten und coachen	2				SE	BB	1,5	0,125	19,5	55,5	75	3
SUMME:	6	0	0	0			3,25	0,375	43,5	106,5	150	6
Modul 2: LG21AM Beratung und Coaching												
Praxisforschung/Aktionsforschung	3				VS	PF	1	0,5	18	57	75	3
Modelle zur Beratung	3				SE	MB	1,25	0,125	16,5	58,5	75	3
SUMME:	6	0	0	0			2,25	0,625	34,5	115,5	150	6
Modul 3: LG31AM (Fach-)Didaktisches Planen und Handeln												
Kompetenzorientierter Unterricht		3			SE	KU	1	0	18	57	75	3
Leistungen bewerten und beurteilen		1			SE	BB	0,5	0	6	19	25	1
Diversität		1			SE	DI	0,5	0	6	19	25	1
Sprache als Medium im Unterricht		1			SE	SM	0,5	0	6	19	25	1
SUMME:	0	6	0	0			2,5	0	36	114	150	6
Modul 4: LG41AM Hospitation und Forschung												
Forschungsprojekt und Schreibwerkstatt		3			SE	FP	1	0,5	18	57	75	3
Hospitationen			2		SE	HO	1	0,125	13,5	36,5	50	2
Supervision		1			UE	SU	0,5	0	6	19	25	1
SUMME:	0	4	2	0			2,5	0,625	37,5	112,5	150	6
GESAMTSUMME:	12	10	2	0			10,5	1,625	151,5	448,5	600	24

10 Modulbeschreibungen

10.1 LG11AM – Grundlagen

Kurzzeichen:	Modulthema:		
Modul LG11AM	Grundlagen		
(Hochschul)Lehrgang: für Ausbildungslehrer/innen und Mentor/inn/en		Modulverantwortliche/r: Team des LG	
Studienjahr: jeweils WS	ECTS-Credits: 6		Semester: 1. Semester
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1 Semester / bei Bedarf		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
X			
Basismodul		Aufbaumodul	
X			
Verbindung zu anderen Modulen: ---			
Bei (hochschul)lehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des (Hochschul)Lehrgangs:	Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Siehe Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsziele:			
Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ...			
<ul style="list-style-type: none"> • kennen die professionsorientierten und wissenschaftlichen Grundlagen des Lehrgangs • kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen • kennen das Aufgabenfeld und Rolle der Mentorin, des Mentors, der Ausbildungslehrerin bzw. des Ausbildungslehrer s • kennen den hochschulspezifischen Ausbildungsplan und den schulspezifischen Lehrplan • analysieren Erwartungshaltungen und das Rollenverständnis im Zusammenhang mit den Aufgaben beim Mentoring • analysieren und reflektieren ihre eigenen Kompetenzen, Lernfelder und Entwicklungsziele als Lehrer/in und stellen diese in Verbindung mit den Ansprüchen beim Mentoring • klären ihre eigene Rolle bei der Unterstützung der didaktischen Planung und bei der Benotung der Studierenden bzw. der Vertragslehrperson in der Induktionsphase • wissen über das Begleiten, Beraten und Coachen Bescheid • kennen die verschiedene Modelle der Beratung • kennen verschiedene Modelle der Kommunikation 			
Bildungsinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche, organisatorische und inhaltliche Aspekte und Anforderungen der Ausbildungspläne bzw. Lehrpläne • Rollen im Zusammenhang mit Mentoring • Kompetenzen, Lernfelder und Entwicklungsziele in pädagogischen Berufen • Didaktische Planung, Vorbereitung, Durchführung und Reflexion der "Pädagogischen Arbeit" • Aufgabenfelder: Begleiten, beraten, coachen • Modellhaftes Planen, Durchführen und Reflektieren von Unterricht bzw. pädagogischer Arbeit • Formen der Kommunikation • Konfliktmanagement • Reflexion und Feedback • Entwicklung von Professionalität 			

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Teilnehmer/innen können ...

- auf der Grundlage der gesetzlichen Vorgaben ihre Rolle klären und Erwartungen an diese aussprechen
- die professionelle Beobachtung, Beratung und Begleitung von Lernenden als zentrale pädagogische Haltung und Aufgabenbereich im Zusammenhang mit Mentoring erklären
- verschiedene Modelle der Beratung bzw. Kommunikation erklären und anwenden
- das Konzept und die Methoden der Praxisforschung anwenden und in ihre Aufgabenbereiche übertragen

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung mit Seminar, Selbststudium

Leistungsnachweise:

Einzelbeurteilungen über alle Lehrveranstaltungen

Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme an allen LV des Moduls, durch Beobachtungen der Leistungen in den Lehrveranstaltungen, durch Kontrolle der Erfüllung von Studienaufträgen.

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	BWG	FWD	PPS	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
Modul 1:LG11AM Grundlagen												
Rechtliche, wissenschaftliche, professionsorientierte und philosophische Grundlagen	2				VS	AT	0,75	0,125	10,5	14,5	25	1
Kommunikation, Interaktion, Konfliktmanagement, Reflexion, Feedback	2				SE	KK	1	0,125	13,5	36,5	50	2
Begleiten, beraten und coachen	2				SE	BB	1,5	0,125	19,5	55,5	75	3
SUMME:	6	0	0	0			3,25	0,375	43,5	106,5	150	6

Legende:

Studienfachbereiche:

BWG .. Bildungswissenschaften

FWD .. Fachwissenschaften und Fachdidaktik

PPS Pädagogisch Praktische Studien

ES Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS

1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde,

entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Titel der Lehrveranstaltung samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte	
Titel:	Rechtliche, wissenschaftliche, professionsorientierte und philosophische Grundlagen
Bildungsziele:	Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ... <ul style="list-style-type: none"> • kennen die professionsorientierten und wissenschaftlichen Grundlagen des Lehrgangs • kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen • kennen den hochschulspezifischen bzw. den schulspezifischen Ausbildungsplan • kennen die Grundlagen der Pädagogisch Praktischen Studien (1. bis 8. Semester Bachelor)
Bildungs-	• Gesetzliche, organisatorische und inhaltliche Aspekte und Anforderungen der Ausbildungspläne bzw.

<i>inhalte:</i>	<p>Lehrpläne</p> <ul style="list-style-type: none"> - Curriculum des LG für Mentoring und Ausbildungslehrer/-innen - Curriculum des Bachelor- und Masterstudiums im Bereich der Primarstufe an der PH - Curriculum für das Bachelor- und Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung (SEK AB) an Universität und PH <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion von Rollenkonflikte • Entwicklung von Professionalität
Titel:	Kommunikation, Interaktion, Konfliktmanagement, Reflexion, Feedback
<i>Bildungs- ziele:</i>	<p>Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben personenbezogenen Beratungskompetenzen (konstruktive Kommunikationsmuster, Konfliktlösungsstrategien) • haben kommunikations- und konflikttheoretisches Wissen im Zusammenhang mit der Beratung von Studierenden bzw. der Vertragslehrperson in der Induktionsphase • können definieren, was "Begleiten, Beraten und Coachen" bedeutet und wie man die Begriffe unterscheidet • kennen Modelle der Kommunikation, der Beratung und des Coaching
<i>Bildungs- inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Technik des konstruktiven Feedbacks • Regeln und unterschiedliche Methoden der professionellen Gesprächsführung • Selbst- und Fremdwahrnehmung • Training von Gesprächstechniken • Formen der Kommunikation • Konfliktmanagement • Reflexion • Begleitung, Beratung und Coaching
Titel:	Begleiten, beraten und coachen
<i>Bildungs- ziele:</i>	<p>Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen das Aufgabenfeld und Rolle der Mentorin bzw. des Mentors, der Ausbildungslehrerin bzw. des Ausbildungslehrers den hochschulspezifischen Ausbildungsplan und den schulspezifischen Lehrplan • können Erwartungshaltungen ansprechen und ihr Rollenverständnis im Zusammenhang mit den entsprechenden Aufgaben analysieren • analysieren und reflektieren ihre eigenen Kompetenzen, Lernfelder und Entwicklungsziele als Lehrerin bzw. Lehrer und stellen diese in Verbindung mit dem Aufgabenfeld Mentoring • klären ihre eigene Rolle bei der Unterstützung der didaktischen Planung und bei der Beurteilung der Studierenden bzw. der Vertragslehrperson in der Induktionsphase • können über das Aufgabenfeld eines Ausbildungslehrers/ einer Ausbildungslehrerin bzw. einer Mentorin/ eines Mentors diskutieren • erkennen Probleme und Konflikte, Rolle und Aufgaben als Ausbildungslehrer/in bzw. Mentor/in • analysieren die eigenen Kompetenzen als Lehrerin/ als Lehrer in Verbindung mit jenen im Zusammenhang mit Mentoring
<i>Bildungs- inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Rollen im Feld des Mentoring in der Schule • Kompetenzen, Lernfelder und Entwicklungsziele in pädagogischen Berufen • Didaktische Planung, Vorbereitung, Durchführung und Reflexion der pädagogischen Arbeit • Aufgabenfelder von Ausbildungslehrer/innen bzw. Mentor/inn/en • Reflexion der Rollenkonflikte von Ausbildungslehrer/innen bzw. Mentor/inn/en • Kommunikations- und konflikttheoretisches Wissen im Zusammenhang mit der Beratung von Studierenden • Situationsanalysen • Form und Inhalt der schriftlichen Unterrichts- bzw. Praxisvorbereitung • Erstellungsmodalitäten von Portfolios auf unterschiedlichen Niveaus • Didaktische Modelle • Planung und Organisation von Unterrichts- bzw. Bildungs- und Erziehungsarbeit unter dem Aspekt der veränderten Rolle in Bildungsinstitutionen • Unterricht bzw. Bildungs- und Erziehungsarbeit modellhaft planen und vorführen • Formen des Lernens (konstruktivistisch, adaptiv, schüler/-innenorientiert, lehrer/-innenzentriert) • EPICT (European Pedagogical ICT Licence)

10.2 LG21AM - Beratung und Coaching

Kurzzeichen:	Modulthema:		
Modul LG21AM	Beratung und Coaching		
(Hochschul)Lehrgang: für Ausbildungslehrer/innen und Mentor/inn/en		Modulverantwortliche/r: Team des LG	
Studienjahr: jeweils SS	ECTS- Credits: 6		Semester: 2. Semester
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1 Semester / bei Bedarf	Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:	Pflichtmodul X	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
	Basismodul X	Aufbaumodul	
Verbindung zu anderen Modulen: ---			
Bei (hochschul)lehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des (Hochschul)Lehrgangs:	Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Siehe Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsziele:			
Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ...			
<ul style="list-style-type: none"> • kennen Instrumente der Beobachtung von Lehr- und Lernprozessen und können sie einsetzen • reflektieren ihre Bewertungskriterien für Lehr- und Lernprozesse • planen, betreiben und reflektieren Praxisforschung im Unterricht bzw. in der Erziehungs- und Bildungsarbeit • kennen und verwenden Modelle der Beratung • können das Konzept und Methoden der Praxisforschung im Zusammenhang mit der Reflexion und Verbesserung der praktischen Ausbildungstätigkeiten anwenden • gewinnen Ansatzpunkte zum selbstbestimmten, praxisforschenden Lernen • sind befähigt zur Unterstützung und Begleitung von Praxisforschungsprozessen • beherrschen Techniken für konstruktives Feedback • wenden unterschiedliche Methoden der professionellen Gesprächsführung an • können Selbst- und Fremdwahrnehmung in Gesprächen bzw. in Reflexionen unterscheiden • können mit Studierenden bzw. der Vertragslehrperson in der Induktionsphase Gesprächstechniken trainieren • können gemeinsam mit Kolleg/innen kollegial hospitieren und in Lehr- und Lernteams kriterienorientiert beraten • können Unterrichts-, Lehr- bzw. Lernprozesse beobachten, analysieren und beschreiben • können Beratungs-, Reflexions- und Beurteilungsgrundlagen umsetzen 			
Bildungsinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Aktionsforschung bzw. Praxisforschung • Verschiedene Methoden zur Sammlung von Praxisdaten • Beobachtungsmethoden • Entwickeln von forschenden Fragestellungen zum eigenen Unterricht bzw. zur Erziehungs- und Bildungsarbeit • Feedback geben und nehmen 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Die Teilnehmer/innen können ...			
<ul style="list-style-type: none"> • handlungsleitendes Wissen reflektieren • Unterrichts- und Beratungstätigkeit durchführen und analysieren 			

Lehr- und Lernformen:
Vorlesung mit Seminar, Selbststudium
Leistungsnachweise:
Einzelbeurteilungen über alle Lehrveranstaltungen
Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme an allen LV des Moduls, durch Beobachtungen der Leistungen in den Lehrveranstaltungen, durch Kontrolle der Erfüllung von Studienaufträgen.
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	BWG	FWD	PPS	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
SUMME:	6	0	0	0			3,25	0,375	43,5	106,5	150	6
Modul 2:LG21AM Beratung und Coaching												
Praxisforschung/Aktionsforschung	3				VS	PF	1	0,5	18	57	75	3
Modelle zur Beratung	3				SE	MB	1,25	0,125	16,5	58,5	75	3
SUMME:	6	0	0	0			2,25	0,625	34,5	115,5	150	6

Legende:

Studienfachbereiche:

BWG .. Bildungswissenschaften

FWDFachwissenschaften und Fachdidaktik

PPS Pädagogisch Praktische Studien

ES Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS

1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Titel der Lehrveranstaltung samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte	
Titel:	Praxisforschung/Aktionsforschung
Bildungsziele:	<p>Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Techniken für konstruktives Feedback anwenden • kennen Regeln und unterschiedliche Methoden der professionellen Gesprächsführung und können sie anwenden • sind befähigt Selbst- und Fremdwahrnehmung in Gesprächen bzw. in Reflexionen zu unterscheiden • können kollegial hospitieren und kriterienorientiert beraten • können Unterrichts- bzw. Erziehungs- und Bildungsprozesse beobachten und analysieren • kennen Beurteilungsgrundlagen • sind vertraut mit dem Konzept und der Anwendung einfacher Methoden der Praxisforschung im Zusammenhang mit der Reflexion und Verbesserung der praktischen Ausbildungstätigkeiten • gewinnen Ansatzpunkte zum selbstbestimmten, praxisforschenden Lernen • finden einen Forschungsausgangspunkt • sind zur Unterstützung und Begleitung von Praxisforschungsprozessen befähigt • können pädagogisches Handeln systematisch analysieren und reflektieren • kennen Methoden der Validierung und Dokumentation von Praxiswissen

<i>Bildungs- inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Praxisforschung/Aktionsforschung/Lesson Studies • verschiedene Methoden zur Sammlung von Praxisdaten • Beschreiben und Interpretieren von Unterrichtssequenzen • Beobachtungen systematisieren (Forschungstagebuch) • Kriterien der freien, fokussierten und teilnehmenden Beobachtung • Entwicklung von forschenden Fragestellungen zur eigenen pädagogischen Arbeit • Untersuchung ausgewählter Aspekte des eigenen Unterrichts bzw. der eigenen pädagogischen Arbeit • Auswertung und Analyse von Praxisdaten • Subjektive Theorien • Wissensmanagement • Beurteilungsmodelle • Beobachtungsmethoden • Feedback geben und nehmen
Titel:	Modelle zur Beratung
<i>Bildungs- ziele:</i>	<p>Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Instrumente der Beobachtung von Lehr- und Lernprozessen wirksam einsetzen • reflektieren ihre Bewertungskriterien von Lehr- und Lernprozessen • planen, betreiben und reflektieren Praxisforschung im Unterricht bzw. in der Erziehungs- und Bildungsarbeit • kennen Modelle der Beratung und wenden sie an • können Unterricht bzw. Erziehungs- und Bildungsarbeit modellbezogen unter Aspekten der konstruktivistischen, adaptiven, schüler/innenorientierten, lehrer/innenzentrierten Didaktik; planen und vorführen • kennen unterschiedliche Beratungsmodelle (z. B. das 4-K-Modell von H. Teml: kooperativ/kontinuierlich/kriterienbezogen/kontextbezogen) • setzen sich mit ihren Handlungskompetenzen anhand z. B. des Modells der "Subjektiven Relevanz" von Clemens Seyfried auseinander und bauen weitere auf
<i>Bildungs- inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Systematisches und kontinuierliches Dokumentieren von Praxisdaten • Modell der Subjektiven Relevanz • Entwicklung und Erprobung von Handlungsstrategien • Beobachtungsmethoden • Entwicklung von forschenden Fragestellungen zum eigenen Unterricht • Beratungsmodelle

10.3 LG31AM - (Fach-)Didaktisches Planen und Handeln

Kurzzeichen:	Modulthema:		
Modul LG31AM	(Fach-)Didaktisches Planen und Handeln		
(Hochschul)Lehrgang: für Ausbildungslehrer/innen und Mentor/inn/en		Modulverantwortliche/r: Team des LG	
Studienjahr: jeweils WS	ECTS-Credits: 6		Semester: 3. Semester
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1 Semester / bei Bedarf		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	
X			
Basismodul		Aufbaumodul	
X			
Verbindung zu anderen Modulen: ---			
Bei (hochschul)lehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des (Hochschul)Lehrgangs:		Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele:			
Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ...			
<ul style="list-style-type: none"> - kennen Konzepte der Inklusion und können diese in die Praxis ihre Unterrichts transferieren - verfügen über die Kompetenz mit Diversität (Gender; Sprache; Interkulturalität; Begabung und Behinderung; Interreligiosität) fachdidaktisch, methodisch und pädagogisch angemessen umzugehen - können kompetenz- und ergebnisorientierten Unterricht unter Berücksichtigung von Diversität planen, durchführen und evaluieren (Lerndesign) - kennen aktuelle didaktische Entwicklungen (z. B. Standards, Standardisierte kompetenzorientierte Reife- und Diplomprüfung) und können diese in ihrem unterrichtlichen Handeln sinnvoll berücksichtigen - können komplexe an Kompetenzen orientierte Aufgabenstellungen entwickeln und die erforderlichen Lernprozesse begleiten - kennen Methoden der förderlichen Leistungsbeurteilung und können Lernergebnisse transparent und angemessen kommunizieren - können Unterricht fachbezogen weiterentwickeln - erkennen Sprache als zentrales Medium des Unterrichts in allen Fächern - erkennen Sprechen/Zuhören/Lesen und Schreiben als basale Kompetenzen des Unterrichts 			
Bildungsinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Lehrpläne und Erlässe • LBVO • Verordnung zur Inklusion • Bildungsstandards und Erlässe zur "Standardisierten kompetenzorientierten Reife- und Diplomprüfung" • Unterrichtsprinzipien • Fachliche und fachdidaktische Grundlagen der Primar- und Sekundarstufe • Standardisierung und Individualisierung • Sprache in allen Fächern (Fachsprache/Bildungssprache/Erstsprache/Zweitsprache) • Prozesse des Lese- und Schreiberwerbs 			

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Teilnehmer/innen können ... - verfügen über fundiertes aktuelles fachdidaktisches Wissen und können dieses in den Unterricht transferieren
Lehr- und Lernformen:
Seminar, Selbststudium
Leistungsnachweise:
Einzelbeurteilungen über alle Lehrveranstaltungen Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme an allen LV des Moduls, durch Beobachtungen der Leistungen in den Lehrveranstaltungen, durch Kontrolle der Erfüllung von Studienaufträgen.
Sprache(n):
Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	BWG	FWD	PPS	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
Modul 3: LG31AM (Fach-)Didaktisches Planen und Handeln												
Kompetenzorientierter Unterricht		3			SE	KU	1	0	18	57	75	3
Leistungen bewerten und beurteilen		1			SE	BB	0,5	0	6	19	25	1
Diversität		1			SE	DI	0,5	0	6	19	25	1
Sprache als Medium im Unterricht		1			SE	SM	0,5	0	6	19	25	1
SUMME:	0	6	0	0			2,5	0	36	114	150	6

Legende:

Studienfachbereiche:

BWG .. Bildungswissenschaften

FWD Fachwissenschaften und Fachdidaktik

PPS Pädagogisch Praktische Studien

ES Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS

1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Titel der Lehrveranstaltung samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte	
Titel:	Kompetenzorientierter Unterricht
Bildungsziele:	Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ... <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über fundiertes aktuelles fachdidaktisches Wissen und können dieses in den Unterricht transferieren • können kompetenz- und ergebnisorientierten Unterricht unter Berücksichtigung von Diversität planen, durchführen und evaluieren (Lerndesign) • kennen aktuelle didaktische Entwicklungen (z. B. Standards, Standardisierten kompetenzorientierte Reife- und Diplomprüfung) und können diese in ihrem unterrichtlichen Handeln sinnvoll berücksichtigen • können komplexe, an Kompetenzen orientierte Aufgabenstellungen, entwickeln und die erforderlichen Lernprozesse in heterogenen Klassen begleiten
Bildungsinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der aktuellen Didaktik • Lehrpläne

Titel:	Leistungen bewerten und beurteilen
<i>Bildungs- ziele:</i>	Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ... <ul style="list-style-type: none"> • können komplexe, an Kompetenzen orientierte Aufgabenstellungen, entwickeln und die erforderlichen Lernprozesse begleiten • kennen Methoden der förderlichen Leistungsbeurteilung und können Lernergebnisse transparent und angemessen kommunizieren
<i>Bildungs- inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbeurteilungsverordnung (LBVO) • Bildungsstandards und Erlässe zur "Standardisierten kompetenzorientierten Reife- und Diplomprüfung" • Unterrichtsprinzipien
Titel:	Diversität
<i>Bildungs- ziele:</i>	Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ... <ul style="list-style-type: none"> • kennen Konzepte der Inklusion und können diese in die Praxis ihre Unterrichts transferieren • verfügen über die Kompetenz mit Diversität (Gender; Sprache; Interkulturalität; Begabung und Behinderung; Interreligiosität) fachdidaktisch, methodisch und pädagogisch angemessen umzugehen • können Unterricht fachbezogen weiterentwickeln
<i>Bildungs- inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Fachliche und fachdidaktische Grundlagen der Primar- und Sekundarstufe • Verordnung zur Inklusion • Standardisierung und Individualisierung
Titel:	Sprache als Medium im Unterricht
<i>Bildungs- ziele:</i>	Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ... <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Sprache als zentrales Medium des Unterrichts in allen Fächern • erkennen Sprechen/Zuhören/Lesen und Schreiben als basale Kompetenzen des Unterrichts • können Unterricht fachbezogen weiterentwickeln
<i>Bildungs- inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Sprache in allen Fächern (Fachsprache/Bildungssprache/Erstsprache/Zweitsprache) • Prozesse des Lese- und Schreiberwerbs

10.4 LG41AM - Hospitation und Forschung

Kurzzeichen:	Modulthema:		
Modul LG31AM	Hospitation und Forschung		
(Hochschul)Lehrgang: für Ausbildungslehrer/innen und Mentor/inn/en		Modulverantwortliche/r: Team des LG	
Studienjahr: jeweils SS	ECTS-Credits: 6		Semester: 4. Semester
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1 Semester / bei Bedarf		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Kategorie:			
Pflichtmodul X	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
Basismodul X		Aufbaumodul	
Verbindung zu anderen Modulen: ---			
Bei (hochschul)lehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des (Hochschul)Lehrgangs:	Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele:			
Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen			
<ul style="list-style-type: none"> • sind vertraut mit dem Konzept und der Anwendung einfacher Methoden der Praxisforschung • entwickeln Qualität in den praktischen Ausbildungstätigkeiten • gewinnen Ansatzpunkte zum selbstbestimmten, praxisforschenden Lernen • planen Praxisforschung • unterstützen Praxisforschungsprozesse • finden einen Forschungsschwerpunkt • führen ein eigenes Forschungsprojekt durch • präsentieren ein eigenes Forschungsprojekt und diskutieren die Ergebnisse • reflektieren Hospitationen 			
Bildungsinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Hospitationen • Ziel und Sinn von Praxisforschung • Anwendung von Praxisforschung im eigenen Arbeitsbereich • Durchführung und Verschriftlichung eines Forschungsprojekts • Dokumentation und Kommunikation von individuellem, praktischen Lehrer/innenwissen 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Die Teilnehmer/innen können ...			
<ul style="list-style-type: none"> • ein Forschungsprojekt im Sinne der Praxisforschung/Aktionsforschung planen und durchführen • ein Reflective Paper schreiben • ihre schriftliche Arbeit präsentieren 			
Lehr- und Lernformen:			
Vorlesung mit Seminar, Übungen, Selbststudium			
Leistungsnachweise:			
Einzelbeurteilungen über alle Lehrveranstaltungen			

Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme an allen LV des Moduls, durch Beobachtungen der Leistungen in den Lehrveranstaltungen, durch Kontrolle der Erfüllung von Studienaufträgen.

Sprache(n):

Deutsch

Bezeichnung des Moduls bzw. der LV	Studienfachbereich ECs				Art der LV	Kürzel	Semesterwochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
	BWG	FWD	PPS	ES			Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
Modul 4: LG41AM Hospitation und Forschung												
Forschungsprojekt und Schreibwerkstatt		3			SE	FP	1	0,5	18	57	75	3
Hospitationen			2		SE	HO	1	0,125	13,5	36,5	50	2
Supervision		1			UE	SU	0,5	0	6	19	25	1
SUMME:	0	4	2	0			2,5	0,625	37,5	112,5	150	6

Legende:

Studienfachbereiche:

BWG .. Bildungswissenschaften

FWD Fachwissenschaften und Fachdidaktik

PPS Pädagogisch Praktische Studien

ES Ergänzende Studien

EC ... European Credits gem. ECTS

1 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Titel der Lehrveranstaltung samt Angabe der Bildungsziele und -inhalte	
Titel:	Forschungsprojekt und Schreibwerkstatt
Bildungsziele:	Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ... <ul style="list-style-type: none"> • können ein eigenes Forschungsprojekt durchführen und verschriftlichen • können die Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens anwenden
Bildungsinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliches Schreiben • Praxisforschung im eigenen Arbeitsbereich

Titel:	Hospitationen
<i>Bildungs- ziele:</i>	<p>Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erweitern und verstärken ihre pädagogischen Handlungs- und ihre Sozialkompetenzen durch gemeinsame Analyse unterrichtlichen Geschehens • können kollegial hospitieren, beraten und coachen • können Lehr- und Lernprozesse beobachten und analysieren (Kollegiales-Team-Coaching) • sind vertraut mit dem Konzept und der Anwendung von Methoden der Praxisforschung/Aktionsforschung/Handlungsforschung • reflektieren und verbessern ihre Ausbildungstätigkeiten in der Praxis • können selbstbestimmt Praxisforschung betreiben • sind befähigt zur Unterstützung von Praxisforschungsprozessen • reflektieren Hospitationen
<i>Bildungs- inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Hospitationen • Teilnehmende Beobachtung • Analysekriterien (z. B. der PH-Kärnten) • Bearbeitung von Fallbeispielen im Kollegialem-Team-Coaching • Beurteilungsmodell (ggf. der PH-Kärnten) und deren praktische Umsetzung • Reflexion der eigenen Rolle als Praxisberaterin/als Praxisberater
Titel:	Supervision
<i>Bildungs- ziele:</i>	<p>Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Anlässe für und methodisches Vorgehen bei Supervision und können diese gezielt für sich nutzen • können die Ziele und Vorgangsweisen der Supervision erklären und nachvollziehen • können die eigene Lehrpraxis und die Erfahrungen im Zusammenhang mit ihrer Arbeit als Mentorin, Mentor bzw. Ausbildungslehrer/in in Supervisionszusammenhängen reflektieren
<i>Bildungs- inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Supervision als Methode • Settings und Interventionstechniken in der Supervision

11 Prüfungsordnung

11.1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für den viersemestrigen Lehrgang für Ausbildungslehrer/innen und Mentor/inn/en gemäß § 39 Abs. 1 HG 2005 an der Pädagogischen Hochschule Kärnten.

- (1) Grundlage für die Leistungsbeurteilung sind die im Curriculum angeführten Bildungsziele, Bildungsinhalte und Kompetenzen.
- (2) Der Leistungsnachweis erfolgt in mündlicher und/oder praktischer Form unter aktiver Beteiligung am Geschehen (Mitarbeit) in den Lehrveranstaltungen.
- (3) Es gibt eine schriftliche Arbeit in Form eines Reflective Papers.
- (4) Für die Beurteilung der Leistungen der Teilnehmer/innen sind die Beurteilungsstufen der zweistufigen Notenskala heranzuziehen. Die Benutzung von Zwischenwerten in der Notenskala ist unzulässig. Ein Modul gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Lehrveranstaltungen erfolgreich abgeschlossen wurden. Für die Beurteilung der Leistungen in den Lehrveranstaltungen dieser genannten Module ist die zweistufige Notenskala („mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“) heranzuziehen.
- (5) Als „mit Erfolg teilgenommen“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Teilnehmende nach Maßgabe des Curriculums gestellte Anforderungen hinsichtlich Erfassung und Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben erfüllen und, wo dies möglich ist, deutliche Eigenständigkeit bzw. die Fähigkeit zur selbstständigen Anwendung ihres Wissens und Könnens auf für sie neuartige Aufgaben zeigen.

Als „ohne Erfolg teilgenommen“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Teilnehmende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen hinsichtlich Erfassung und Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in den wesentlichen Bereichen nicht erfüllen.
- (6) Auf sprachliche und schriftsprachliche Kompetenz in den Lehrveranstaltungen und bei Prüfungen ist besonderes Augenmerk zu legen.
- (7) Die Beurteilung der wissenschaftlich-berufsfeld-bezogenen Arbeit ist für nichtig zu erklären, wenn diese Beurteilung, insbesondere durch die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel, erschlichen wurde. (§ 45 (2) HG 2005)

§ 3 Beurteilung von Modulen

Für eine positive Modulnote ist es erforderlich, dass in allen Lehrveranstaltungen des Moduls Kompetenzen in ausreichendem Maße nachgewiesen werden.

11.2 Informationspflicht

- (1) Informationspflicht zu Lehrveranstaltungen:

Der/Die Lehrveranstaltungsleiter/in hat die Studierenden innerhalb der ersten beiden Lehrveranstaltungseinheiten jedes Studiensemesters über

- a. die inhaltlichen Schwerpunkte und Ziele der jeweiligen Lehrveranstaltung und ggf. den Stellenwert im Modul,
- b. die Anwesenheitsverpflichtung der Teilnehmer/innen bei den Lehrveranstaltungen,
- c. Beurteilungskriterien und
- d. die Art und Weise sowie den Umfang allfälliger betreuter Selbststudienanteile gem. § 37 HG 2005 sowie unbetreuter Selbststudienanteile und die Beurteilungskriterien derselben mit den entsprechenden Erklärungen und Begründungen

zu informieren.

- (2) Informationspflicht zur Modularisierung:

Die Lehrgangsführung hat die Teilnehmenden über die zusätzlich im Rahmen des unbetreuten Selbststudiums zu erbringenden Arbeiten in den Modulen und ebenso über die notwendigen Bestimmungen betreffend den Lehrgangsabschluss nachweislich zu informieren.

11.3 Anmeldeerfordernisse

Teilnehmer/innen müssen sich gemäß dem von der Lehrgangsführung bekannt gegebenen bzw. dem im Lehrveranstaltungsprofil genannten Anmeldeverfahren anmelden.

11.4 Modulabschluss

- (1) Der positive Abschluss eines Moduls setzt sich zusammen aus:
 - a. positiven Einzelbeurteilungen über alle Lehrveranstaltungen des Moduls sowie
 - b. der positiven Beurteilung der in den jeweiligen Modulen zusätzlich zu erbringenden Arbeiten
- (2) Ist die zusätzlich zu erbringende Arbeit ein Portfolio, eine Online-Lerneinheit, ein E-Portfolio, eine Projektdokumentation, ein Forschungsportfolio oder ein Projekthandbuch, so gilt:
 - a. Der Umfang der Arbeit hat den in den jeweiligen Modulbeschreibungen ausgewiesenen Arbeitsstunden im Selbststudium zu entsprechen. Die geforderten Leistungen müssen den Studierenden vom Modulverantwortlichen vor Beginn des Moduls schriftlich bekannt gegeben werden.
 - b. Die Arbeit in den Modulen ist „mit Erfolg“ bzw. „ohne Erfolg“ zu beurteilen.
 - c. Den Studierenden ist die Möglichkeit zur Einsicht in die sie/ihn betreffenden verbalen Beurteilungen zu geben.
 - d. Wird die Beurteilung voraussichtlich auf „ohne Erfolg“ lauten, so ist dem Lehrgangsteam zum frühestmöglichen Zeitpunkt darüber Mitteilung zu machen. Die/Der Teilnehmende ist über die voraussichtlich negative Beurteilung und ihre Grundlagen umgehend nachweislich zu informieren; die Möglichkeit zur Stellungnahme ist einzuräumen.

11.5 Bestellungsweise der Prüferinnen und Prüfer

- (1) Die Beurteilungen der einzelnen Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter/innen in der von ihnen bekanntgegebenen Form vorgenommen.

11.6 Generelle Beurteilungskriterien

- (1) Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums unter Berücksichtigung der in den Modulen ausgewiesenen (Teil)Kompetenzen.
- (2) Die wissenschaftlich-berufsfeldbezogene Arbeit „Reflective Paper“ ist „Mit Erfolg“, die negative Beurteilung „Ohne Erfolg“ zu beurteilen.

11.7 Ablegung, Beurteilung und Beurkundung von Prüfungen

- (1) Gemäß § 44 Abs. 5 HG 2005 ist den Studierenden auf Verlangen Einsicht in die sie betreffenden Beurteilungsunterlagen und Prüfungsprotokolle zu gewähren. Sie sind berechtigt, an Ort und Stelle von diesen Unterlagen Abschriften oder Kopien anzufertigen.

11.8 Wiederholungen von Prüfungen

- (1) Bei negativer Beurteilung der Module bzw. des Reflektive Papers stehen der/dem Studierenden gemäß § 43 Abs. 5 Hochschulgesetz 2005 insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei jedenfalls die letzte Wiederholung als kommissionelle Prüfung abzulegen ist. Auf Ansuchen der/des Studierenden sind bei der zweiten und dritten Wiederholung der Prüfung andere Lehrende als Prüfer/innen einzusetzen, wenn dies organisatorisch möglich ist. Die Prüfungskommission wird von dem in der Satzung bestimmten monokratischen Organ der Pädagogischen Hochschule Kärnten bestellt.

11.9 Rechtsschutz bei und Nichtigerklärung von Beurteilungen

- (1) Für die Nichtigerklärung von Beurteilungen finden die folgenden Bestimmungen des § 45 HG 2005 Anwendung:
 - a. Die Beurteilung einer wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeit ist für nichtig zu erklären, wenn diese Beurteilung, insbesondere durch die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel, erschlichen wurde oder

- b. die Teilnehmer/innen nicht anwesend sind und keine aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen innerhalb der Module aufweisen.

11.10 Reflective Paper

Das Reflective Paper umfasst 7 bis 10 Seiten (15000 bis 30000 Zeichen) und beinhaltet einen beschreibenden und einen reflektierenden Teil. Die Betreuung der Arbeit übernehmen die jeweiligen Referent/innen in Absprache mit dem Lehrgangsteam (Prüfungskommission).

11.11 Abschluss des Lehrgangs

Der Lehrgang für Ausbildungslehrer/innen und Mentor/inn/en ist dann erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Module positiv absolviert und ein "Reflective Paper" geschrieben und positiv beurteilt wurde (siehe Upgrading 2 auf 30 ECTS, 7 Anrechnungen, Seite 8). Der erfolgreiche Abschluss wird mit einem Zeugnis bestätigt.

12 Schlussbemerkungen

12.1 In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Kärnten in Kraft.